



Wirkung von Hackschnitzel- und Rindenmulch aus Nadelholz auf den Boden

Eine Studie des Ingenieurbüros Dr. Markus Puschenreiter Natur – Umwelt – Nachhaltigkeit e.U. in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur Wien zeigte für **Mulch aus Nadelholzrinde und Nadelholzhackschnitzeln**, dass:

- die Bedeckung mit Mulch die Bodenfeuchtigkeit wesentlich länger hoch hält als im unbedeckten Boden;
- das Mulchmaterial nur in geringem Ausmaß potentiell wachstumshemmende Phenole und Gerbsäuren in den Boden abgibt und eine Wirkung auf Pflanzen unwahrscheinlich bzw. vernachlässigbar ist;
- der mikrobielle Abbau von löslichen Substanzen aus der Mulchschicht zu einer kurz- bis mittelfristigen Stickstoffzehrung führt, die im Falle eines nährstoffarmen Bodens durch Düngung, vorzugsweise mit Kompost, leicht ausgeglichen werden kann;
- eine Versauerung des Bodens nur in kalkfreien Böden zu einem Rückgang des pH-Wertes führt, der allerdings leicht mit einer Kalkzugabe zum Boden kompensiert werden kann;
- langfristig durch die Mulchzugabe eine Erhöhung des Bodenhumusgehaltes und damit der Bodenfruchtbarkeit erzielt werden kann.

Die Bedeckung des Bodens mit Mulch aus Nadelholzhackschnitzeln bzw. Nadelholzrindenmulch ist somit ein aktiver Beitrag zur Verbesserung der Bodenqualität und zum Bodenschutz!